



Umwelt- Natur- und Tierschutz Warum?

Das ist eine Frage, der wir Menschen uns verschämt einmal wahrhaft stellen sollten. Warum müssen Tiere, Natur und Umwelt vor uns geschützt werden?

Ja, Ihr habt richtig gehört, die obengenannten Institutionen versuchen die Schöpfung vor der, von uns Menschen verursachten Zerstörung zu bewahren.

In unserer Oberflächlichkeit berauben wir uns langsam aber sicher sogar der Luft, die wir atmen. Und als ob das noch nicht genug wäre, belächelt so mancher Zeitgenosse obendrein die Anstrengungen Derer, die sich einer schützenden Aufgabe widmen.

Stellen wir uns damit nicht selbst ein Armutszeugnis aus?
Was wären wir, ohne die uneigennützig zur Verfügung gestellten Segnungen der Natur?

Ist nicht All das, was wir jeden Tag so selbstverständlich auf dem Teller, in der Vorratskammer, im Tank und in den gefüllten Regalen der Geschäfte „parat“ haben, letztendlich einmal ein Teil unserer Erde gewesen? Wer aber streicht den Lohn für diese „großzügigen“ Spenden ein?



Nicht etwa die Tiere und Pflanzen, die in Massentierkasernen und auf Monokulturäckern lieblos gezüchtet werden. Auch nicht der ausgebeutete Boden, dem die Mineralien jeden Tag tonnenweise entzogen werden. Und erst recht nicht die stetig weniger werdenden Wälder und Wiesen, die „überfischten“ Ozeane, die vielen aussterbenden Arten oder die verpestete Atmosphäre, die uns trotz Allem am Leben erhalten.

Nein, wir Menschen sind es (der Eine Mehr und der Andere Weniger), die achtlos und ungezügelt den Planeten berauben. Und Diejenigen, die genau DAS verhindern wollen, versuchen zu retten was noch zu retten ist. Doch wer hört ihnen zu?

Wollen wir, oder können wir die Alarmsignale der sich wehrenden Natur nicht erkennen? Warum schlagen wir die Mahnungen und Warnungen aller Experten in den Wind und lassen zu, das unser Ökosystem, die Grundlage allen Lebens auf Erden, zerstört wird, anstatt massenhaft „aufzustehen“ und Einhalt zu gebieten?

Dieser „Protest“ kann nur von jedem Einzelnen von uns ausgehen, friedlich, still und nachhaltig. Die einzige Frage, die sich ein Jeder bei allem was er tut, stellen sollte ist einfach:

„Brauche ich das wirklich?“

Wenn wir anfangen, auf die Dinge zu verzichten, die wir eigentlich nicht brauchen, wird mit der Zeit die Überproduktion enden.

Oder sind wir schon so sehr verroht, das uns die Qual geschundener Kreaturen „nichts angeht“?

Wenn wir doch wissen, das ein Großteil der „Angebote“ im Handel wie Fertigprodukte, Fleisch- und Wurstwaren, die Eier, die Milch, der Käse und sehr viel Anderes meist aus quälerischer Massentierhaltung stammen, warum kaufen wir sie dann? Sind etwa ein Schwein, ein Huhn, ein Rind und wie sie Alle heißen, keine Lebewesen?

Selbstverständlich sind sie das, sie fühlen Schmerz, Leid und Angst, genau wie wir. Einmal ganz davon abgesehen, das uns die darin „versteckten“ Stoffe (z.B. Antibiotika, Medikamente und Imprückstände) definitiv krank machen. Würden wir also wenigstens 1-2 Mal pro Woche auf diese Dinge verzichten, gäbe es mit der Zeit „weniger Bedarf“ und sehr viel weniger Tierquälerei.

Und würden wir darüber hinaus darauf achten, nur die Produkte zu kaufen, die aus **fairem** Handel und artgerechter Haltung stammen, müssten sich die Produzenten gezwungenermaßen umstellen. Ein Großteil des Tierelends würde damit aufhören.

Einerseits wollen wir absolute Gesundheit, verzehren aber andererseits massenhaft die mit Pestiziden, Tier- und Umweltgiften und teilweise genmanipuliert, verseuchten Lebensmittel. Meiner Meinung nach nehmen wir mit solcher Nahrung auch die gestressten, aggressiven Emotionen gequälter Lebewesen und damit ihre Krankheiten auf. Ist vielleicht das eine Erklärung für die ansteigende Verrohung unserer Gesellschaft?

Aber auch die vielen anderen Dinge des täglichen Lebens, die wir achtlos ge- und verbrauchen, weil uns die Werbung sagt wie „gut“ sie sind, zerstören letztlich unseren Lebensraum. Ganz zu schweigen davon, dass der anfallende Abfall mittlerweile teuer „recycelt“ werden muss, den wir dann in der nächsten Produktionsschleife „zurückkaufen“.

Warum lassen wir zu, dass uns Großkonzerne und Hochfinanz zu Müllverwertern degradieren? Ehrlich gesagt, nichts anderes sind wir, wenn wir fraglos das uns „Vorgesetzte“ konsumieren. Wer redet uns ein, was unserem Wohlbefinden dient? Doch wohl genau die Interessengruppen, deren Profit vom steigenden Konsum abhängt.

Die Schöpfung aber, die Jahrmillionen ohne jegliche Zusatzstoffe ausgekommen ist, bringt seither alles hervor, was wir brauchen. Leider ist sie gezwungen, sich ständig mit den zerstörenden Eingriffen des Menschen auseinanderzusetzen.



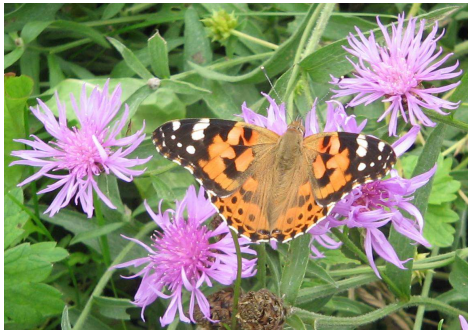
Massenproduktion ist „Raubbau an den Ressourcen unseres Planeten“. Brauchen wir mehr als 2000% Produktion, wo der ganzen Welt 100% reichen, um gut zu leben?

Was passiert mit dem, was nicht „gebraucht“ wird und warum müssen trotzdem Millionen Lebewesen hungern?

Warum beteiligen wir uns auf vielerlei Art an der Ausrottung und Vernichtung unserer Umwelt?



Werden wir nicht zum Mittäter, wenn wir wegschauen, ignorieren und totsichweigen? Wie lange noch sehen wir tatenlos zu, wie solche Bilder allen Ernstes zur Seltenheit werden?



Wollen wir eine Mitschuld dafür übernehmen, dass unsere Kinder in einer zerstörten, künstlichen Welt voll unsinnigem Tand und unnötiger Krankheiten dahinvegetieren? Benötigen wir all den Platz, für den die Natur in Ihrer wunderbaren Vielfalt weichen muss?

Lasst uns in den „Käuferstreik“ treten und auf naturbelassene Nahrung, umweltfreundliche und ökologisch abbaubare Produkte achten und alles meiden, was wir nicht unbedingt zum Leben brauchen!!!

Das ist ein „Zwang“, dem sich die Großindustrie, die Finanzlobby und auch die Politik in absehbarer Zeit beugen muss. Ein positiver Nebeneffekt im weltweiten Klima, auch des zwischenmenschlichen Miteinander, wird dabei zusätzlich erzielt. Es gibt genug Alternativen und kostet letztendlich wesentlich weniger, als das Leben das wir uns bisher „geleistet“ haben.

Sofortiges Handeln ist angesagt, nicht erst morgen, übermorgen oder in einem Jahr! Unsere gute alte Erde kann nicht mehr warten!!!

Tiere und Pflanzen sind ein unverzichtbarer Teil des Lebens auf Erden und sorgen ausschließlich, freiwillig und kostenlos für unser Überleben. Deshalb sollten wir anfangen, die Schöpfung zu bewahren, damit auch unsere Nachkommen eine Chance haben.



Möge der Wille zum Umdenken in uns erwachen und der Zerstörung Einhalt gebieten. Erst dann, wenn wir Alle zu Beschützern geworden sind, werden Eintracht und Frieden auf Erden wiederkehren!!!

(Autor: Karin Hohn)

www.Tierschutz-in-der-Eifel.de